

Annemarie Pieper

Glückssache

Die Kunst, gut zu leben

Hoffmann und Campe

Inhalt

Vorwort	9
<i>/ Annäherungen an das Glück</i>	13
Wer ist glücklich?	13
Märchenhaftes Glück	17
Die Glücksexperten	23
Das ausgewogene Glück	27
Das vermessene Glück	30
Das unermessliche Glück	31
Ein Recht auf Glück?	35
Das Glück als Sinn einer Lebensform	37
<i>2 Die ästhetische Lebensform:</i>	
<i>das sinnliche Glück</i>	39
Glück als Lust nach Maß	42
Das Glück reflektierten Genusses	52
Das Glück der gesteigerten Empfindung	66
Das kosmische Glück	73
Kritik der ästhetischen Lebensform	96
<i>3 Die ökonomische Lebensform:</i>	
<i>das kalkulierte Glück</i>	105
Glück als berechenbarer Nutzen	107
Glück als qualifizierter Nutzen	118
Kritik der ökonomischen Lebensform	125

4	<i>Die politische Lebensform:</i>	
	<i>das strategisch hergestellte Glück</i>	133
	Das kollektive Gute als Inbegriff des Glücks	136
	Das technisch perfekte Glück	149
	Kritik der politischen Lebensform	162
j	<i>Die sittliche Lebensform:</i>	
	<i>das eudämonistische Glück</i>	179
	Die Seele als der Schauplatz des Glücks	181
	Die Tugend als Quelle des Glücks	188
	Kritik der sittlichen Lebensform	196
6	<i>Die ethische Lebensform:</i>	
	<i>das leidenschaftslose Glück</i>	203
	Das asketische Glück	204
	Das stoische Glück	206
	Glücks Würdigkeit	216
	Glückseligkeit im Nichtwollen	230
	Kritik der ethischen Lebensform	239
7	<i>Die religiöse Lebensform:</i>	
	<i>das kontemplative Glück</i>	253
	Der metaphysische Weg zur Glückseligkeit	257
	Der Glaube als Bedingung der ewigen Seligkeit	263
	Der mystische Weg zur Glückseligkeit	268
	Kritik der religiösen Lebensform	274
8	<i>Was also ist das Glück?</i>	289
	Zitierte Autoren und ihre Schriften (mit Stellennachweisen)	305
	Ergänzende Literatur	310
	Personenregister	312